

OSA-Symposium 2023

B08-16 Entwicklung und Evaluation eines Feedbackkonzeptes für OSAs

Tanja Mitrovic
Katja Pässler

10. November 2023



Inhalt

- Ausgangslage
- Entwicklung Feedbackkonzept
- Praxisbeispiel: OSA für Hochschule Soziale Arbeit (HSA)
- Evaluation
- Lessons learned

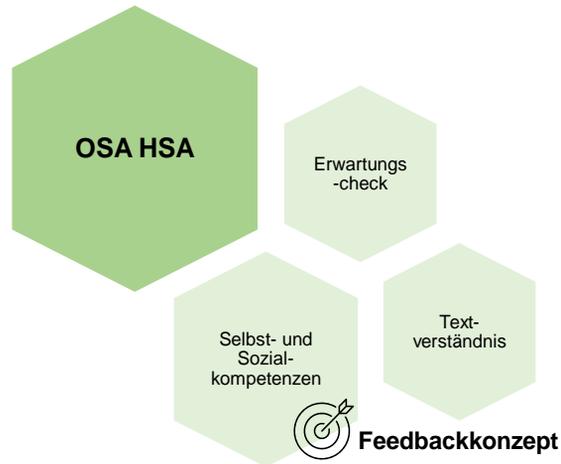
Ausgangslage

- Feedback mit komplexer Datenmenge (Landes & Laufer, 2013)
- Psychologische Perspektive oft im Vordergrund
 - Kenntnisse über Bedeutung, Anwendbarkeit und Interpretation von diagnostischen Informationen vorausgesetzt (Stoll & Weis, 2022)
- Prozenträge werden überschätzt («je höher desto besser») (Persike et al. 2022)

Entwicklung Feedbackkonzept

- Gestaltungsempfehlungen für OSAs
 - Informationen über aktuellen Kompetenzzustand der Teilnehmenden (Persike et al. 2022)
 - Konkrete und anforderungsbezogene Rückmeldung (Ott et al. 2017)
 - Interpretationshilfen geben (Gati & Asulin-Peretz, 2011)
 - Konkrete Handlungsempfehlungen nennen (Gati & Asulin-Peretz, 2011)

Praxisbeispiel: OSA für Hochschule Soziale Arbeit (HSA)



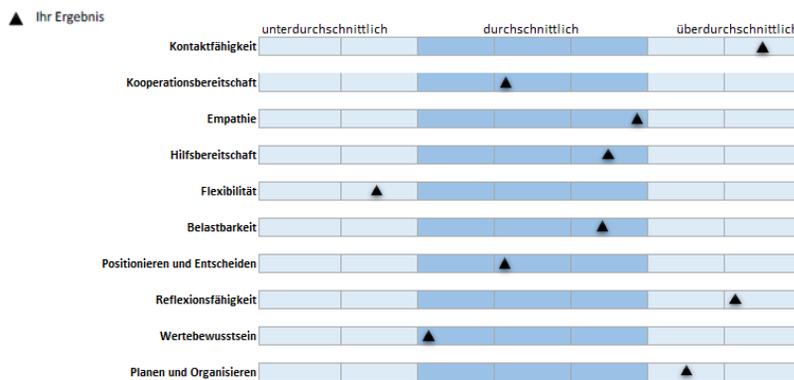
Entwicklung Feedbackkonzept – Vorgehen



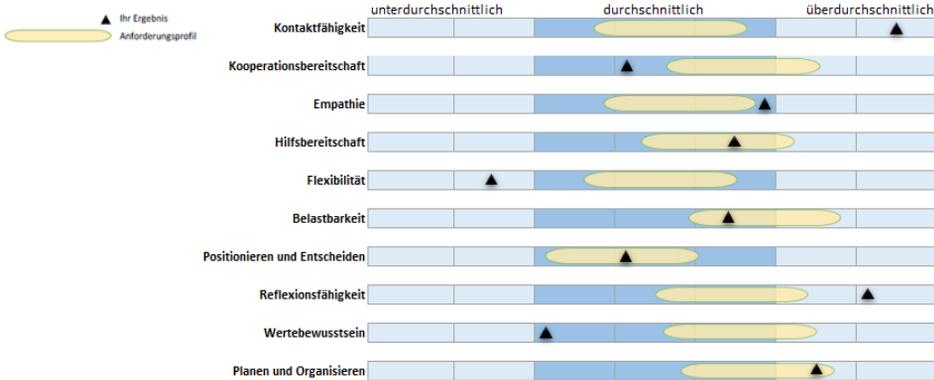
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1

- Fragestellung** Welche Feedback-Varianten werden von Teilnehmenden am besten verstanden und diagnostisch korrekt interpretiert?
- Stichprobe** 6 Studierende im ersten Semester des Bachelorstudiengangs *Soziale Arbeit*
Durchführung: 2 Fokusgruppen à 2 bzw. 4 Studierende, je ca. 90 min
- Material** Insgesamt 8 Darstellungsarten, jeweils mit und ohne abgebildetes Anforderungsprofil
(*Beispiele auf folgenden Folien*)

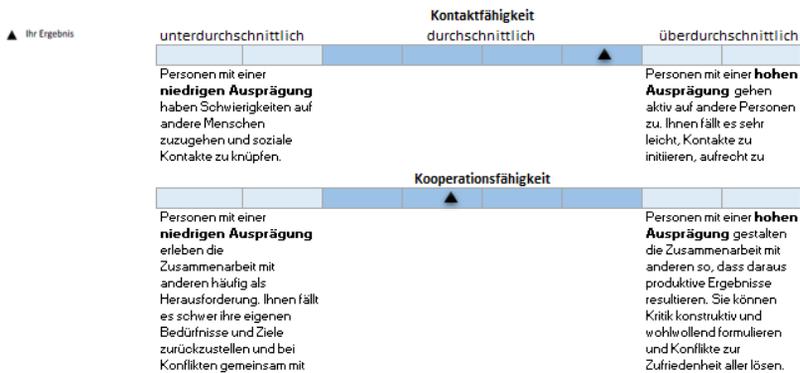
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1



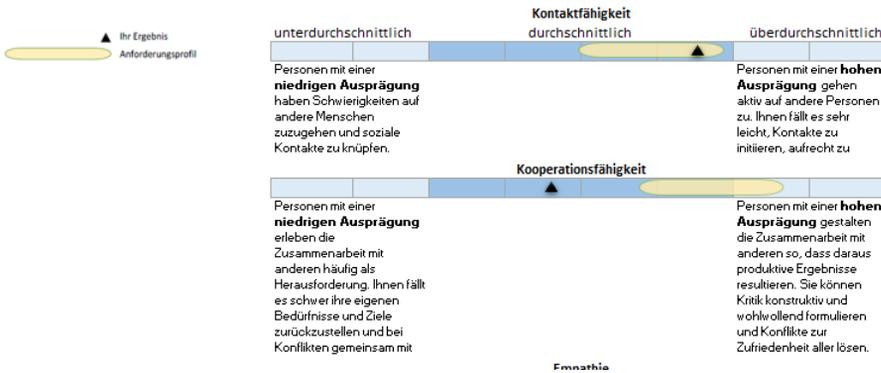
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1



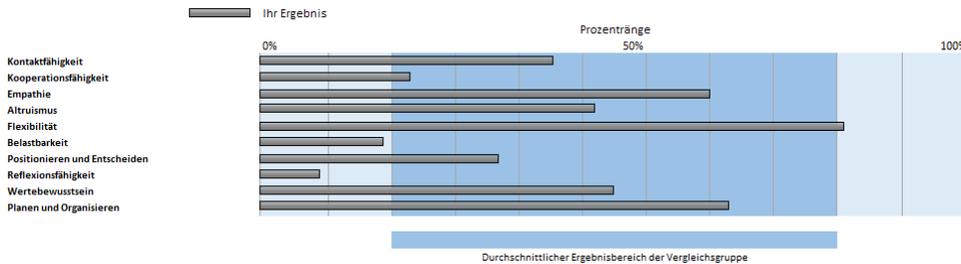
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1



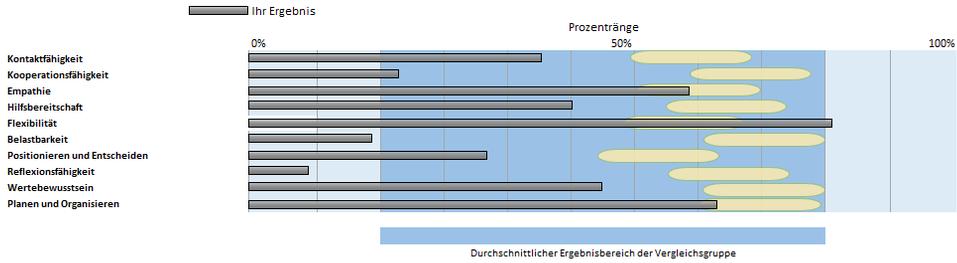
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1



Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1



Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1



Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1

Positive Bewertungen für folgende Darstellungsformen:

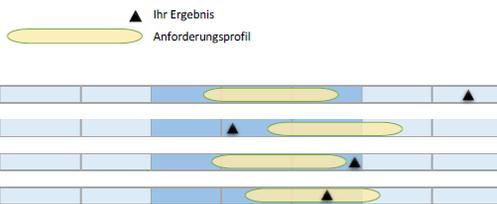


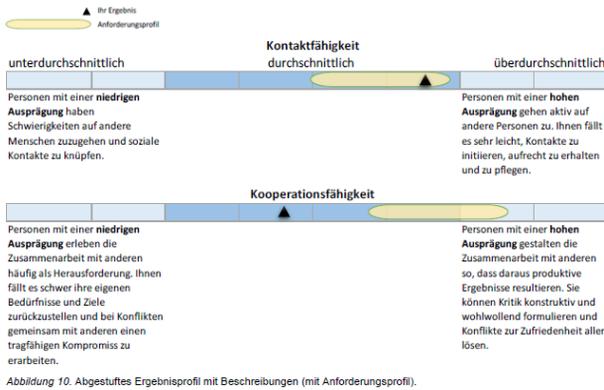
Abbildung 9. Abgestuftes Ergebnisprofil mit Beschriftungen an der Seite (mit Anforderungsprofil).

«übersichtlich» «verständlich»

«Mir stellt sich einfach die Frage, was es bedeutet, wenn die Kompetenzen über dem Anforderungsprofil liegen. Heisst das jetzt, man ist zu gut für das Studium?»

Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 1

Positive Bewertungen für folgende Darstellungsformen:



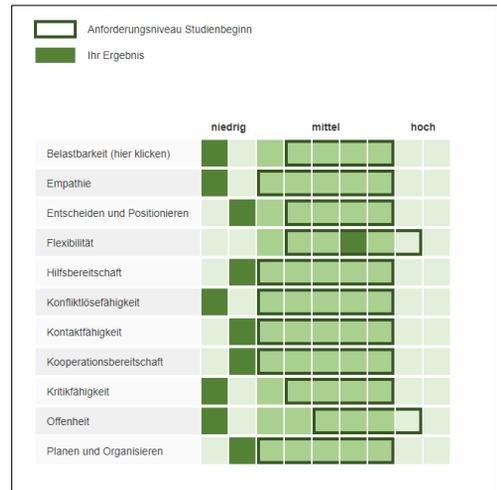
«Ich finde die Ausprägungsbeschreibungen schon hilfreich, aber vielleicht nicht in dieser Form wie hier, sondern separat.»

Abbildung 10. Abgestuftes Ergebnisprofil mit Beschreibungen (mit Anforderungsprofil).

Entwicklung Feedbackkonzept – Prototypversion

Interpretationshilfen:

- Legende
- Kacheln
- Bezug zum Studium
- Kompetenzbeschreibung
- Anforderungsprofil
- Vergleichsgruppe
- Prozentrang
- Handlungsempfehlungen



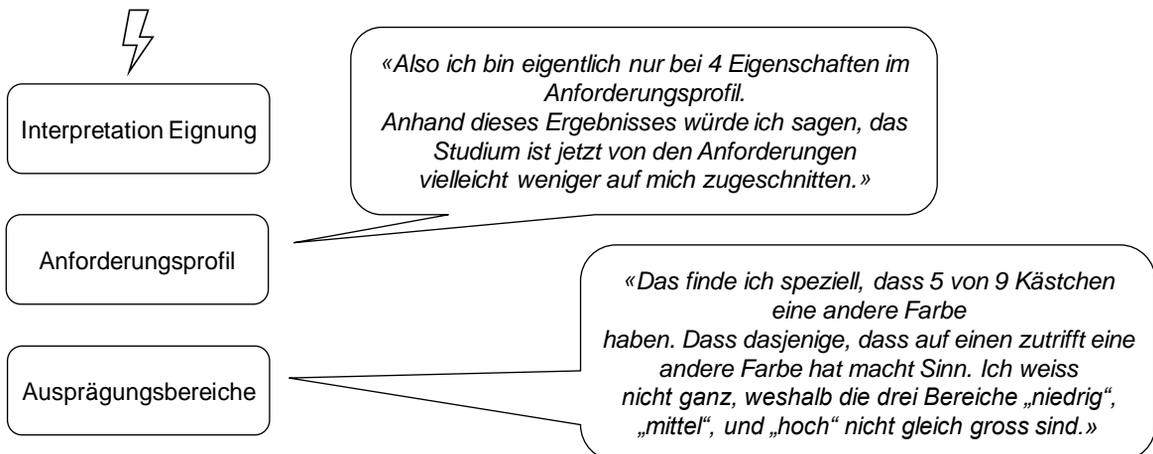
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 2

Fragestellung	Wird das Feedback von den Teilnehmenden korrekt interpretiert und akzeptiert? Gestaltungsvorschläge?
Stichprobe	10 Personen im Alter zwischen 18 und 36 Jahren (Studierende, Studieninteressierte mit oder ohne Anmeldung für den Studiengang)
Material	Prototypversion (vorherige Folie)



Abbildung 6. Ablauf Usability-Tests (eigene Darstellung).

Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 2



Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 2

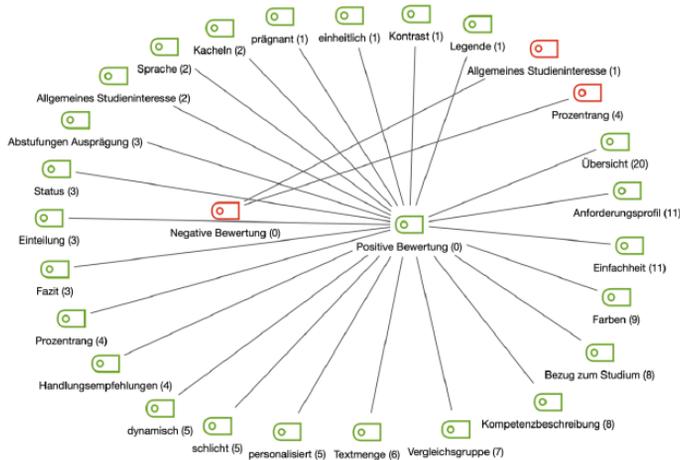


Abbildung 16. MAXQDA Code-Relations-Modell Bewertungen.

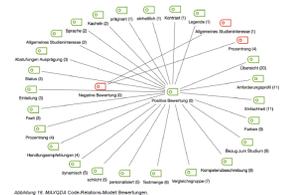
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 2

– Individuelle Ausprägung ersichtlich

«Aber ich finde für das, dass es so eine standardisierte Umfrage ist, wirkt die Rückmeldung aufgrund dieses Textes sehr persönlich auf mich.»

– Prozenträge wenig greifbar

«Ich weiß nicht, ob ich das ähm mit den 24% haben eine gleich hohe oder niedrige Ausprägung und 76% haben eine höhere Ausprägung, ob mir das jetzt wichtig ist in einem solchen Test. Ich denke eher nicht.»



Studie 2:
Usability-Tests
(N=10)

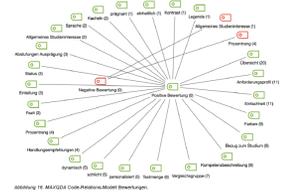
Entwicklung Feedbackkonzept – Studie 2

– Gestaltung des Textes

«Ja, man kann die einzelnen Positionen ausklappen, es ist nicht alles gleich auf einen Blick, was es ziemlich überfüllen würde. Das gefällt mir.»

– Einfachheit

«Es ist sehr umgänglich und die Handhabung ist einfach.»

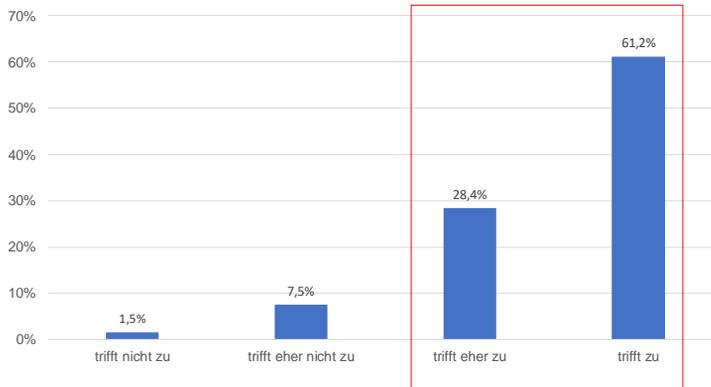


Evaluation OSA HSA (N=67): Selbst- und Sozialkompetenzen



Evaluation OSA HSA: Selbst- und Sozialkompetenzen

Der Teil «Selbst- und Sozialkompetenzen» hat mir geholfen einzuschätzen, inwieweit sich meine Selbsteinschätzung mit den Anforderungen im Studium und Beruf deckt.



89.6% der Studieninteressierten geben an, dass ihnen das Modul geholfen hat einzuschätzen, inwieweit ihre Selbst- und Sozialkompetenzen den Anforderungen entsprechen

N=67

Fazit „Selbst- und Sozialkompetenzen“

- Das Modul „Sozial- und Selbstkompetenzen“ wird als **sehr hilfreich bewertet**, um die Anforderungen des Studiums besser kennenzulernen.
- Einige Studieninteressierte thematisieren die Offensichtlichkeit bzw. mögliche Verfälschbarkeit der Selbsteinschätzungen. Ihnen ist evtl. zu wenig bewusst, dass es sich beim **OSA nicht um ein Auswahl-Assessment, sondern um ein Beratungsinstrument** handelt. Darauf sollte z.B. in der Informationsveranstaltung nochmals hingewiesen werden.
- **Empfehlung:** Die Studieninteressierten schätzen die Auseinandersetzung mit sowie die Reflexion der eigenen Selbst- und Sozialkompetenzen in Bezug zu den Anforderungen des Studiums. In einem nächsten Schritt sollte überlegt werden, wie die Sozial- und Selbstkompetenzen im Bachelor-Studium integriert und ggf. nochmals aufgegriffen werden können, um z.B. Veränderungen und Entwicklungen zu thematisieren.

Lessons learned

- ✓ **Wichtigste Resultate berichten:** Individueller Kompetenzzustand ersichtlich machen
- ✓ **Bezug zum Thema herstellen:** Interpretation der Ergebnisse in Bezug auf das Thema
- ✓ **Interpretationshilfen geben:** Kurze aber verständliche Einordnung der Ergebnisse
- ✓ **Konkrete Handlungsempfehlungen nennen:** Wie weiter mit den Ergebnissen?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Nehmen Sie bei Fragen oder Anregungen
gerne Kontakt mit uns auf!**

Tanja Mitrovic, tanja.mitrovic@fhnw.ch
Katja Pässler, katja.paessler@fhnw.ch



Diskussionsfragen

Feedback

- Welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf Feedback in OSAs gemacht?
 - Wie sind Sie mit Herausforderungen umgegangen?
- Haben Sie weitere Gestaltungsideen für Feedbacks in OSAs?
- Kennen Sie gute Beispiele von Feedbacks in OSAs?

OSAs generell

- Was braucht es, dass Beratungspersonen die diagnostischen Aussagen aus OSAs in die Beratung einbinden können?

Literaturverzeichnis

Gati, I. & Asulin-Peretz, L. (2011). Internet-Based Self-Help Career Assessments and Interventions: Challenges and Implications for Evidence-Based Career Counseling. *Journal of Career Assessment*, 19, 259-273.

Landes, M., & Laufer, K. (2013). Feedbackprozesse–Psychologische Aspekte und effektive Gestaltung. In *Psychologie der Wirtschaft* (S. 681–703). Springer VS.

Marolf, J. (2022). *Entwicklung und Evaluation eines Feedbackkonzeptes für ein Online-Self-Assessment zur Studienberatung*. Olten: Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.26041/fhnw-4314>

Ott, M., Ulfert, A. & Kersting, M. (2017). „Online-Assessments“ und „Self-Assessments“ in der Eignungsdiagnostik. In: D.E. Krause (Hrsg.) *Personalauswahl* (S. 215-242).

Persike, M., Zay, K., Ewert, M., Wachtel, T. & Teige-Mocigemba, S. (2022). Die Rückmeldung als zentrales Element von Online-Self-Assessments: Funktionen, Gütekriterien und Gestaltungsempfehlungen. In G. Stoll & S. Weis (Hrsg.), *Online-Self-Assessments zur Studienfachwahl* (S. 153 – 182). Berlin: Springer.

Stoll, G. & Weis, S. (2022). *Online-Self-Assessments Zur Studienfachwahl Entwicklung-Konzepte-Qualitätsstandards*. Springer Berlin Heidelberg